Zweite Abtheilung.

Allgemeine Regeln für den Umgang mit Menschen.

Im obigen Abschnitte habe ich, was das Aeußere betrifft, Regeln gegeben, durch deren Befolgung man den Eintritt in die feine Gesellschaft sich erleichtern kann. Ein junger Mensch, eine Dame, geschmackvoll gekleidet, Gewandheit in allen Bewegungen und Stellungen zeigend, glänzend durch eine schöne und richtige Sprache, haben gar viel für sich, und werden gewiß den Weg zur Gunst ihrer Umgebung gebahnt finden. Allein nicht selten wird er dennoch durch eine Kleinigkeit verscherzt; die zur Aufnahme geöffneten Arme der Zuneigung schließen sich dem Nahnden wieder, und trotz aller seiner augenblicklich für ihn einnehmenden Vorzüge stößt man ihn nach und nach wieder überall fort, und flieht ihn, wo man kann. Es ist daher nichts mehr Pflicht für den Rathgeber auf dem Wege des Lebens, als Dich vor Handlungen und Redensarten, kurz vor all' Dem zu warnen, was Dir die offne Pforte des Wohlwollens wieder versperren könnte.

Vor vielen Jahren hat der Freiherr von Knigge, ein erfahrner Mann, über denselben Gegenstand ein schönes Buch geschrieben, und es **Umgang mit Menschen** genannt.